

„Nicht nur ich habe Rechte, sondern mein Nachbar auch“

Wolfgang Kohlmeier nach 23 Jahren als Schiedsperson verabschiedet / Erich Glee jetzt für fünf Jahre Schiedsman

Bodenwerder (dy). Seit rund 23 Jahren ist Wolfgang Kohlmeier aus Hehlen mit den Aufgaben eines Schiedsmanns vertraut. Seinezeit wurde der Kanzlei- und Ausbildungsleiter am Amtsgericht Hameln vom damaligen Bürgermeister Ernst-August Wolf für dieses Ehrenamt vorgeschlagen.

Als Stellvertreter von Rudolf Neigenfind hat Kohlmeier im November 1989 dieses Ehrenamt angetreten, es bis 1999 stellvertretend durchgeführt und als Nachfolger von Neigenfind die Aufgaben bis jetzt innegehabt. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus wurde Wolfgang Kohlmeier jetzt aus dem Ehrenamt auf eigenen Wunsch verabschiedet. Als Nachfolger wurde Erich Glee aus Ottenstein in dieses Amt berufen. Auch er ist für den Schiedsbezirk Bodenwerder, Hehlen und Pegestorf zuständig.

Dr. Ralf-Peter Bayer, Direktor des Amtsgerichts Holzminden, erläuterte die Bedeutung des Schiedsamtes: „Heute sprechen wir von Schiedspersonen, nicht mehr von Schiedsmännern“, machte er deutlich, denn auch Frauen können dieses Amt bekleiden. Das Schiedsamt ist eine ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit. Die Schiedsperson kommt bei Streitschlichtungen und nachbarschaftlichen Angelegenheiten zum Einsatz. „Die Menschen sollten nicht gleich auf Konfrontation eingestellt sein“, so Wolfgang Kohlmeier rückblickend. Er wünscht sich, dass Menschen mehr aufeinander zugehen und sich vor allem auch gegenseitig zuhören. „Ich habe das Gefühl, es gibt mehr Streit untereinander als früher“, bedauert der ausscheidende



Dr. Ralf-Peter Bayer (Zweiter von links) hat gemeinsam mit Joachim Lienig (rechts) und Roswitha Dierkop Wolfgang Kohlmeier (Mitte) verabschiedet und Erich Glee als Nachfolger im Amt begrüßt.

Foto: wfx

Schiedsman – und erklärt sich diese Verrentung selbst: „Finanzielle Zwänge haben früher für mehr Zusammenhalt gesorgt.“ Alte Dorfgemeinschaften wurden mehr und mehr aufgelöst, weil Häuser verkauft und neue, oftmals fremde Menschen dann in die Nachbarschaft ziehen.

„Hier treffen dann die unterschiedlichsten Meinungen aufeinander“, weiß Kohlmeier. Viel zu schnell werde die Rechtsschutzversicherung in Anspruch genommen, anstatt dass „Streit-

hähne“ aufeinander zugehen. Er wünscht sich, dass die Bürger in Eigenverantwortung Streitigkeiten regeln, andere Meinungen einholen und feststellen: „Nicht nur ich habe Rechte, sondern mein Nachbar auch.“

Schiedsleute sorgen für eine große Entlastung der Gerichte“, betont Dr. Bayer. Umso mehr freue er sich, dass sich ein Nachfolger gefunden hat. Für fünf Jahre ist Erich Glee jetzt in dieses Amt gewählt worden. Der

59-jährige war in seinem Wohnort Ottenstein 28 Jahre lang ehrenamtlich im Feuerwehrkommando tätig und so ist ihm der Umgang mit Menschen nicht fremd. „Ich werde mich bemühen, diese Aufgabe so gut wie möglich zu machen“, betonte Glee als neue Schiedsperson. Saamgeniebdürgermeister Joachim Lienig dankte dem ausscheidenden Schiedsman mit einem Präsent. Dem Dank für gute Zusammenarbeit schloss sich Roswitha Dierkop, Sachbearbeiterin für Schiedsamtangelegenheiten in der Saamgeniebd, an und Sachbearbeiterin wie auch Schiedsman besträftigten sich eine unkomplizierte Zusammenarbeit. Gemeinsam mit den beiden weiteren Schiedspersonen Kirsten Bentack, zuständig für den Bereich Polle, und Ludwig Hundermark (Halle, Heyen, Kirchbrak) ist Erich Glee nun für die Saamgeniebd als Schiedsperson tätig. alle drei vertreten sich gegenseitig.